

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1840

46 (11.12.1840)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro.} 46.

Freitag, den 11. Dezember

1840.

Ämtliche Bekanntmachungen.

N^{ro.} 21.041. Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderung an die Verlassenschaft des Christoph Zeckel nicht angemeldet haben, werden damit von der Santsmasse ausgeschlossen.

Sinsheim, den 7. Dezember 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Spangenberg.

Sinsheim. (Wellen = Versteigerung.)
Montag den 14. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Stifswalde, Distrikt Wildpretschlag

475 Stück salene Wellen
und im Distrikt Schäfersgrund
425 Stück gemischte Wellen
öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist beim Immelhäuser Hof.

Sinsheim, den 6. Dezember 1840.

Großherzogliche Stiftschaffnei.

B a n z.

N^{ro.} 2.991. Die dem minorennen Carl Wacker von Waibstadt zustehende Hälfte an einem Gut von circa 150 Morgen auf dem Oberhof, Gemarkung Horrenberg, soll

Donnerstag den 14. Januar 1841
zu Horrenberg in einen 6jährigen Bestand übergeben werden.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen und können die Pachtbedingungen bei dem Vormund Sebastian Moser in Waibstadt einsehen.

Neckarbischofsheim, den 4. Dezbr. 1840.

Großherzogliches Ämte-Revisorat.

W a g n e r.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird zu Wiesloch im Gasthause zu den drei Königen der Neubau der Ämtekanzlei und Ämtegefängnisse für das dortige Amt an den Wenigstnehmenden in Accord begeben.

Es werden jedoch nur solche Meister angenommen, die sich über ihre Befähigung und den Besitz der nöthigen Mittel auszuweisen vermögen.

Pläne und Kostenüberschläge können inzwischen

täglich bei der Großherzoglichen Bezirksbauinspektion in Heidelberg eingesehen werden.

Nach der gedachten Abstrichsverhandlung werden die von der alten Kirche und dem Kelterhause hinter dem Amthause vorhandenen Materialien auf den Abbruch an den Meistbietenden versteigt.

Sinsheim und Heidelberg, den 8. Dezbr. 1840.

Großherzogl. Ämte-Kassenverrechnung.

v. L e t h.

Großherzogl. Bezirksbauinspektion.

E h. A r n o l d.

Kirchardt. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Johannes Pisott bis

Montag den 21. t. Monats Dezember l. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause dahier versteigert, folgende Liegenschaften:

A c k e r l a n d,
im Flur Grombach.

1.

37½ Ruthen alten oder 99 Ruthen neuen Maases in den hohen Forlen, neben dem Gemeindsacker und Johannes Heinrich.

Flur Bronnenberg.

2.

1 Viertel alten oder 1 Viertel 5½ Ruthen neuen Maases beim Birkenwäldchen, neben Wilhelm Wacker und Christoph Gref.

und wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird, den Steigerern sogleich endgiltig zugeschlagen werden.

Kirchardt, den 28. Novbr. 1840.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

K l e i n.

vdt. Braun.

Kirchardt. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Konrad Has bis Montag den 21. kommenden Monats Dezbr. l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier versteigt, folgende Liegenschaften:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und

Stallung neben am Dorfe, neben Philipp Weid-
ler und der Großherzoglichen Ludwigsalinenstraße,
vornen auf diese letztere stoßend und hinten auf ver-
schiedene Gärtenbesitzer. Nebst Haus- und Hof-
raithplatz, neben diesen Nebenliegern.

A c t e r.

2.
25 Ruthen in der Au oder Pfarr-Rain, nes-
ben Georg Benz, Mich. Sohn, und den Anstößern.

3.
17 Ruthen im Kirschend, neben Heinrich Kirsch-
ler und dem Fahrweg.

4.
37 Ruthen in den hintern Hohlöchern, neben
Georg Benz, Mich. S., und den Anstößern.

5.
1 Viertel 4 Ruthen hinterm Kettend, neben
Gottfried Bez und Johannes Benz, Georg Sohn.

6.
1 Viertel 9 Ruthen unterm Lerchenberg, nes-
ben Johannes Fritschle und Karl Pfeiffer.

7.
1 Viertel 2 1/2 Ruthen hinterm Kettend, neben
Konrad Hag und Michael Benz, jg.

K r a u t g a r t e n.

8.
18 Ruthen hinterm Haus, neben Georg Zieg-
ler und Martin Klein, Desmüllers Wtb.

und wenn der Schätzungspreis erreicht oder
darüber geboten wird, den Steigerern sogleich end-
giltig zugeschlagen werden.

Kirchardt, den 28. Novbr. 1840.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.

K l e i n.

vd. Braun.

Malsch. (Stammholzversteigerung.)
Künftigen Montag, den 14. d. M., Vormit-
tags 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Ge-
meindewald (Breiloch District) 130 zu Boden lie-
gende Eichen, welche sich zu Bau- und vorzüglich
zu Gewerbehholz eignen, gegen gleich baare Zahlung
im Schlage selbst versteigert.

Malsch, den 7. Dezember 1840.

Großherzogliches Bürgermeisterramt.

E r h a r d.

vd. Uhl, Rthschr.

V e r s t e i g e r u n g.
Nro. 237. Babstadt. In Gemäßheit rich-
terlicher Verfügung vom 10. Oktober l. J., Nro.
15.719, werden dem Bürger und Schmied Georg
Adam Fries dahier auf diesseitigem Geschäftszim-
mer

Mittwoch den 6. Januar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,
im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften ver-
steigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgil-
tig zugeschlagen:

Schätzungspreis.

Häuser und Gebäude.

1.
Ein einstöckiges von Stein bis unter
das Dach neu erbautes Haus an der Sie-
gelsbacher Straße, neben Christoph An-
kener und Georg Junker 650 fl.

2.
Hausplatz und Hofraith bei dem Haus 50 fl.
G a r t e n.

3.
26 Ruthen in den Heiligenäckern, nes-
ben Georg Straßner und Heinrich Fries 40 fl.
W i e s e n.

4.
21 Ruthen 50 Fuß beim obern See,
neben Andreas Friedrich und Jakob An-
kener 10 fl.

Summa 750 fl.

Babstadt, den 25. November 1840.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.

F r i e d e r i c h.

vd. Sauter.

Privat-Anzeigen.

(Bekanntmachung.) Für die Verunglück-
ten an der Rhone und Saone sind in zwei Tagen
folgende milde Beiträge eingegangen:

- Von Herrn v. L. 7 fl., Pfarrer Wildens 1 fl. 45 fr.,
- Verwalter Vanz 2 fl., Ellenberger 30 fr., Bez.-Richter Will
- 2 fl., Pfarrer Zelller 1 fl., Pfarrer Wilhelmi 1 fl. 45 fr.,
- Hb. 24 fr., Stadtschr. Besch 2 fl. 42 fr., G. F. Haag 30 fr.,
- G. C. G. 2 fl. 42 fr., H. G. — A. 5 fl. 24 fr., R. 5 fl.,
- einem Kind aus der Sparbüchse 1 fl. 20 fr., Rabbiner Geis-
- mar 1 fl. 20 fr., Heint. Müller 2 fl. 42 fr., J. R. 1 fl. 20 fr.,
- Seb. Pipp 18 fr., Hasenstab 48 fr., Frau Kamerahverw. Glas-
- ser 2 fl. 42 fr., Registrator Sommer 30 fr., Aktuar Menges
- 30 fr., Gastwirth Schweinfurth 2 fl. 30 fr., Theilungs-Com-
- missär Schaub 1 fl. 30 fr., Ds. 2 fl. 42 fr., Rudolph 1 fl.
- 30 fr., Bierbrauer Schief 30 fr., L. D. 2 fl., P. B. 24 fr.,
- Phyllus Himmelseher 2 fl. 42 fr., S. S. 18 fr., Fischer 36 fr.,
- Accisor Ras 1 fl., Frau Schubmann 24 fr., Wetisch 1 fl.,
- Jak. Feiler 30 fr., Karl Haag 30 fr., Ehl.-Commissär Roth
- 30 fr., Apfel 30 fr., W. G. 48 fr., Conrad Rägele 1 fl.,
- A. B. 12 fr., N. 48 fr., Sauer 30 fr., R. S. 42 fr., Frank
- 1 fl. 45 fr., Anton Haag 1 fl. 20 fr., Metzler 30 fr., Frau
- Gräfin W. 2 fl. 20 fr., Fräulein L. B. 24 fr.

Im Ganzen 73 fl. 37 fr., welche demnächst
an die königl. franz. Gesandtschaft in Karlsruhe
abgeschickt werden und worüber die Bescheinigung
von dieser hohen Stelle ebenfalls in diesen Blättern
veröffentlicht wird.

Indem ich einzuweisen den edlen Gubern, im Namen unserer unglücklichen Mitbrüder, für die Bereitwilligkeit, durch ihre Gaben die Noth Anderer zu lindern, inniglichst danke, verbinde ich zugleich die Anzeige daß ich fortwährend noch von hier und den nahe liegenden Ortschaften milde Beiträge annehmen und prompt befördern werde.

Sinsheim, den 6. Dezember 1840.

W. C. Köllreutter.

(Empfehlung.) Meine

Kinderpielwaaren

bestehend in allen möglichen feinen und ordinären Gegenständen, sind bereits in meinem obern Laden aufgestellt wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade.

Zugleich halte ich meine sonstigen bekannten Artikeln bestens empfohlen, mit der Versicherung billigster Preise und reeller Bedienung.

Sinsheim den 4. Dezember 1840.

E. Apfel.

(Anzeige.) Frisch geschossene Hasen, per Stück 40 Kreuzer, sind täglich zu haben bei Alt-Bürgermeister und Löwenwirth **Bernhardt.**

Wollenberg, den 4. Dezbr. 1840.

(Anzeige.) Weihnachtsaschen, lactierte Kaffeebleche, Kinderpielzeuge u. s. w. sind zu haben bei **C. Braun** in Wiesloch.

Pirmin Kaul

von

S i n s h e i m

empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine nach neuester Facon gefertigten Halsbinden, die er nach beliebiger Qualität einzeln und in Parteen verkauft, und bittet um geneigten Zuspruch.

Literarische Anzeige.

Bei **Karl Groos** in Heidelberg ist erschienen, und daselbst, wie bei allen Buchbindern, zu haben:

Der Badische Hausfreund

Kalender für das Jahr 1841

45 enggedruckte Seiten stark, und mit 3 Bildern geziert.

Preis geh. 8 kr.

Tagesneuigkeiten.

Von Stunde zu Stunde wird der Kampf in der französischen Deputirtenkammer ernster und erbitterter. Die Reden werden bald mit Bravo, bald mit Murren und Verhöhnungen unterbrochen, der Präsident muß fortwährend klingeln, um Ruhe zu gebieten und kann sie kaum erlangen. Vor aller Welt sagen sich die beiden Parteien, die des alten und des neuen Ministeriums, feine und grobe Grobheiten. Was sonst hinter Schloß und Ministerialriegeln verborgen liegt, wird hier vor aller Welt aufgedeckt. Thiers hielt eine Rede von 4 Stunden, die mit der größten Spannung angehört und von seinen Anhängern mit rauschendem Beifalle aufgenommen wurde. Er erklärte gerade zu, daß er, wenn nicht eine Modification des Vertrags durchzusetzen gewesen wäre, Krieg angefangen haben würde. Jetzt habe Frankreich seinen Einfluß im Mittelmeer und überhaupt in Europa verloren, um die Ehre und den Credit seines Vaterlands sei es geschehen und daran sei das friedliebende Ministerium vom 29. Oktober schuld. Guizot und seine Freunde suchen das Gegentheil zu beweisen. — Die Volksstimmung in Paris und Straßburg ist kriegerisch. Man befürchtet einen Aufstand und die Truppen müssen sich in den Casernen bereit halten. Vor dem Palast der Deputirtenkammer bis an die Tuileries ist eine bewaffnete Macht aufgestellt, jeden Ausbruch wilder Leidenschaft sogleich zu dämpfen.

Aus dem Orient sind wichtige Nachrichten angelangt; es neigt sich zum Ende, d. h. zum Frieden. Mehemed Ali hat, da er sah, es ging nicht bloß an den Kragen, sondern noch etwas tiefer, an den Hals, nachgegeben. Er hat den europäischen Consuln offiziell erklärt, da er allein gegen die Verbündeten nichts ausrichten könne, und die Vorsehung gegen ihn sei, so unterwerfe er sich dem Vertrag vom 15. Juli und werde die türkische Flotte sofort herausgeben, wenn ihm die Erblichkeit Egyptens garantirt werde. Zugleich hat er seinen Sohn Ibrahim und alle Truppen nach Egypten und an die Grenze der Wüste zurückberufen. (Unter der Hand können wir den Lesern die Versicherung geben, daß Mehemed fest und entschlossen ist, wenn er nur erst aus der jetzigen verzweifeltsten Lage heraus ist, bald wieder für neue Welthändel zu sorgen.) Der Knoten wird also nur noch die Art des Besitzes von Egypten sein, da die Mächte unbedingte Unterwerfung Mehemed's fordern und ihn nur zum abhängigen Statthalter, wenn auch erblich, machen wollen, und davon schwerlich abweichen werden.

Ungeachtet der politische Himmel bis auf Eine graue Wolke sich immer mehr aufklärt, hat man sich doch in Deutschland ruhig und entschieden auf den Fall des

Kriegs vorgelesen. Preußen und Oesterreich haben sich mit der größten Uebereinstimmung darüber vereinigt, und es sind nun preussische und österreichische hohe Offiziere an die süddeutschen Höfe abgegangen.

Sobald die orientalische Frage im Reinen ist, will sich England in Verbindung mit einer Continentalmacht über Spanien hermachen und auch dort die Ruhe herstellen. Ein kleines Profitchen wird auch da schon herauspringen. Frankreich soll auch hier so viel wie möglich umgangen werden.

Von der kleinen englischen Kronprinzessin wird schon sehr viel Interessantes erzählt, wie sie vor dem versammelten Geheimenrath zum Erstenmal ihre königliche Lunge probirt habe, dann in Flanell eingewickelt und allgemein bewundert worden sei.

Von der thessalischen Grenze ist der griechische Oberst Valencias mit 400 Soldaten in das türkische Gebiet eingedrungen und hat das Volk zum Aufstand gegen den Sultan zu bewegen gesucht. Man sagt, er sei durch fremdes Geld zu diesem Schritt verleitet worden.

Verschiedenes.

Der Pelznikel

am St. Nikolaus-Abend.

Wahsch dann ah, was for e Nikel,
Nochber Hansjerg, mir heint als
Sehe werre? Der Pelznikel
Kummt uns allen uf de Hals.

Wann er kummt, sou bringt er Saches,
Nüß und Biren, was wahs üch;
Greif nor zu, brauchsch net viel Maches
Was de ufhebschd, isch for düch.

Mit emme grouße Baunestecke
Schlägt er awer dapper druf;
Will er haage, duschd di steke
Unners Bänkel unn baschd uf!

Narr, des isch en alt Herkummes
Mit dem Schlagen; 's hot ka Routh;
Mit sein'm arg unn grouß Gebrummes
Schlägt er als noch kaner doudt.

Wahsch dann noch, wie mir die Johren
Mitem Steke ah rum semm,
Unn vor lauter puren Moren
Alles kumme isch in d'Brenn.

D'Madlin, d'Rinner? Sell semm Zeite
Gweßt for unser ans emol.
Heintigs Tags? Dir liebe Leute,
Heint gehts überzweg unn doll.

Dazumal! do hot mer g'hatte
Foricht unn Schreke unn isch fort,
Wann der Pelznikel an Lade
Kummen isch unn hot dran g'schdort.

Aber jetzt ischs anner Wetter,
Nochber Hansjerg, du glaabsch's doch?
Slaafen jett, das Kuchelwetter,
D'Madlin am Pelznikel noch.

Hansjerg, gut, do kummt sou ani,
Mitem grouße, weite Schorz;
Die will ah Nüß holle, maan i,
Die kummt heint ah net zu forz.

Wiesloch, am 6. Dezbr. 1840.

Ypft.

Frucht-Mittelpreise.

Ort.	Datum.	Maas.	Weizen		Korn.		Spek.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Linsen.		Micken.		Welsch-		Ver-
			fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Heidelberg	9. Dez.	Mtr.			6 32	4 10	8 47	6 12	3 35	10										8 10	
Mannheim	3. "	"			7 12	4 10		5 52	3 38										7 38		676
Durlach	28. Nov.	"	9 15	5 20			9 24	6 3	3 32												916
Karlsruhe	25. "	"						6 30	3 36	11											196
Mainz	4. Dez.	"	8 3	6 29	3 14			4 38	3 31												1631
Frankfurt	23. Nov.	"	7 45					4 25	3 12												
Worms	26. "	"	8 7	6 18	3 12			4 35	3 28												
Heilbronn	28. "	Schf.			6 24	4 33		6 1	3 50												
Speier	1. Dez.	Hektol.	6 6	4 44	2 45			3 32	2 28												
Neustadt	28. Nov.	"	8 18	5	2 50			3 50	2 50												
Raiflautern	24. "	"	6 14	4 42	3 30			3 42	2 12												

Das badische Malter hat 1 1/2 Hektoliter oder 150 Liter. Der Hektoliter hat 100 Liter. Das Mainzer Malter hat 128 Liter. Der Würtemberg. Scheffel hat 177 Liter. Ober das bad. Malter ist 1 1/2 Hektoliter, das Mainzer Malter 1 1/4 Hektoliter, und der Würtembergische Scheffel 1 1/4 Hektoliter.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit von D. Pfisterer in Heidelberg.

Herausgegeben bei W. G. Kollreutter in Sinsheim, bei J. Lepp in Neckarbischofsheim und bei R. Preis in Wiesloch.